

MON-TRECKERLAND

Zeitung des Treckerverein Monschauer Land e.V.



HEUFEST 2011

Großer Bericht im Innenteil auf Seite 4 und 5



EINE HOCHZEITSREISE Seite 2

GEMÜTLICHES GRILLFEST Seite 3

TERMINE Seite 3

AUSFAHRT ZUM RURSEE Seite 6

TRECKERPORTRAIT Seite 7

MITGLIEDSCHAFT IM BHLD Seite 7

Editorial

2. Ausgabe

LIEBE TRECKERFREUNDE, mit diesem Exemplar haltet ihr bereits die 2. Ausgabe der „MON-Treckerland“ in Händen. Wir haben eine aufregende Saison hinter uns, in der sich nicht nur die Strukturen des Treckervereins weiter ausgebildet, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden haben sowie viele Treckertreffen in der Region besucht wurden. Mehr dazu im Inneren dieser Ausgabe. In diesem Monat (September) feiern wir unser einjähriges Bestehen und zählen fast 100 Mitglieder. Genauer gesagt, zu Redaktionsschluss Ende August waren es 97. Ganz fest gehen wir davon aus, noch in diesem Monat das 100. Mitglied begrüßen und dann stolz behaupten zu dürfen:

VON 0 AUF 100 IN EINEM JAHR.

Kaum jemand hätte vor einem Jahr gedacht, dass die Gründung eines Treckervereins in unserer Region ein so großes Echo hervorruft. Unsere Mitglieder verfügen über nahezu 80 alte Trecker, eine Zahl, die manch an-

deren Traktorclub vor Ehrfurcht erblassen lässt. Ergänzt wird der Treckerpark durch diverse alte landwirtschaftliche Geräte, die anlässlich unserer im Juli durchgeführten historischen Heuernte aus ihrem Schlaf erweckt wurden und im realen Einsatz bestaunt werden konnten. Zum 11. Monschauer Wirtschaftstag am 18. September in Imgenbroich wollen wir diese erneut einem größeren Publikum präsentieren.

Was diese Ausgabe der MON-Treckerland angeht, können wir uns glücklich schätzen, dass im Frühjahr Melina Steffen als neues Mitglied zu uns gestoßen ist und uns ihre Unterstützung bei der Erstellung der Vereinszeitschrift angeboten hat. Mit ihrem Wissen als selbstständige Grafikerin (paintbox, Widdau) hat sie erheblich zur Professionalisierung der „Treckerland“ beigetragen. Besten Dank, Melina.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Tom Steffens (GF/2. Vorsitzender)

Hochzeit im Treckerverein

Eine besondere „Hochzeitsreise“

AM 2. JULI DIESEN JAHRES gab es ein besonders Ereignis zu feiern: Unsere beiden Mitglieder Sonja und Markus Laschet heirateten und erhielten an diesem Tag in der alten Pfarrkirche in Monschau den kirchlichen Segen.



Wir ließen uns natürlich nicht die Gelegenheit nehmen ein klein wenig zum Gelingen dieses Festes beizutragen, indem wir das Brautpaar auf seinem Weg von Monschau zum Festsaal nach Mützenich mit unseren alten Treckern begleiteten.

Um nicht den Platz vor der Kirche mit einem Dutzend Trecker zuzuparken und so den gesamten Verkehr lahmzulegen, positionierten wir die Trecker zuvor an mehreren Stellen in der Altstadt. Nachdem das Brautpaar die Stelle in seiner Pferdekutsche passiert hatte, schlossen wir uns dem Tross an. So hatten alle Beteiligten etwas davon: Das Brautpaar konnte die Trecker sehen und die Treckerbesatzung konnte dem Brautpaar jubeln.

Darüber hinaus waren die alten Trecker in den engen Gassen von Monschau auch für die durch Monschau bummelnden Touristen eine interessante Attraktion. Zahlreiche Menschen ließen sich zusammen mit unseren alten Schätzen ablichten oder ließen ihre Kinder hinter dem Lenkrad Platz nehmen. Nicht selten suchten sie das Gespräch mit uns, um nach technischen Daten oder dem Hintergrund unserer Anwesenheit zu fragen.

Wohl wissend, dass die Altstadt von Monschau eigentlich nicht für den öffentlichen Durchgangsverkehr frei ist, hatten wir zuvor beim Ordnungsamt der Stadt Monschau angefragt und eine Genehmigung für das Befahren der Altstadt erhalten. Besten Dank für das Entgegenkommen von Amts wegen und das Verständnis der Politesse, die offenbar Gefallen an unserer Aktion fand und auf eine „Knolle“ wegen nicht vorhandener Scheibenwischer verzichtete.

Offensichtlich hatte auch das Brautpaar seine Freude an der Begleitung seiner „Hochzeitsreise“. Am Festort angekommen (das „Weiße Pferdchen“ in Mützenich) schwangen sich die Hochzeiter auf die eigens dafür dekorierte Hochzeitsbank an einem der Trecker und fuhren eine Ehrenrunde durch die Mützenicher Straßen. Auch die Treckerfahrer kamen auf ihre Kosten, denn die Gelegenheit, lautstark durch die engen Altstadtstraßen zu knattern, hat man nicht alle Tage! (TS)



Gemütliches Grillfest

mit Ausfahrt



FREITAG, DER 03.06.2011 sollte ein schöner Tag werden, orakelte der Wetterbericht und so entschloss man sich kurzerhand an diesem Tag ein vereinsinternes Grillfest zu organisieren. Und wirklich, die Sonne strahlte vom Himmel, als sich ab ca. 16:00 Uhr gut 50 Vereinsmitglieder mit ihren historischen Gefährten in Konzen bei Kurt Läufer einfanden. Dort erwartete uns eine große, bestens geeignete Rasenfläche und ruck zuck waren Tische, Bänke und der Grill aufgebaut.

Umgeben von den vielen Treckern entstand eine herrliche Kulisse, bei der es sich mit frisch Gegrilltem, bunten Salaten und gekühltem Radler gut aushalten und fachsimpeln ließ. Und auch für die Kinder waren die Voraus-

setzungen geradezu ideal. So viel Raum zum Rennen und Toben hat man selten und gleich gegenüber ist noch ein großer

Spielplatz. Was will man mehr...

Zwischendurch fand sich Norbert Tscharnik aus Großhau ein. Er hatte sich die Zeit genommen, uns einen Besuch abzustatten, natürlich auch um uns herzlich zum Treckertreff nach Großhau einzuladen. Er und viele andere nahmen, nachdem der erste



Durst gestillt und die eine oder andere Wurst verzehrt war, an einer kleinen Ausfahrt durch Konzen und durchs Hatzevenn teil. Und da bei diesem Wet-

ter auch viele Leute draußen an ihren Häusern standen und den Vorbeifahrenden zuwinkten, wurde die Ausfahrt zu einem schönen Erlebnis.

Zurück auf der Wiese wurde ein Lagerfeuer angezündet, um das sich im Laufe des Abends nahezu alle einfanden und teilweise bis in die späten Abendstunden dort verblieben. So klang ein schöner Freitagabend in gemütlicher Atmosphäre aus, für die meisten jedenfalls. Für einen allerdings sollte die Heimfahrt noch ein besonderes Erlebnis werden. Manch einem war schon beim



Betrachten von Marcus Lachsachs neuem D30 aufgefallen, dass sich an seinem rechten Hinterreifen seltsame „Blasen“ entwickelt hatten. Marcus

schenkte ihnen keine große Beachtung, was sich aber während der nächtlichen Heimfahrt durchs Hatzevenn mit einem lauten Knall schlagartig änderte! Kurz hinter dem Bahnübergang hatte der Reifen seinen Dienst versagt, eine Weiterfahrt war unmöglich geworden. Was folgte war eine Abschlepp- und Bergungsaktion, die dank des eher zufällig vorbeikommenden Abschleppwagens mit Sascha Müller am Steuer dann doch noch glimpflich endete. Ein paar Tage später waren neue Reifen montiert und der D30 wieder im Einsatz.



Der Abend wird dennoch allen in bester Erinnerung bleiben.

Kurt danken wir herzlich für die Bereitstellung seiner Wiese! (HJG)

Termine

Nach den letzten Treckertreffen und dem Monschauer Wirtschaftstag neigt sich die Saison dem Ende zu. Auch wenn im Herbst die Tage mit angenehmen Temperaturen, an denen man sich ohne Gefahr von Unterkühlung auf den Trecker schwingen kann, immer weniger werden, so kommt das Vereinsleben nicht zum Erliegen.

Neben dem Erntedankfest am ersten Oktoberwochenende in Mützenich, an dem einige von uns aktiv mitwirken werden, möchten wir noch auf die nächsten Veranstaltungen des Treckervereins hinweisen:

08.10.2011 - ab 14:00 Uhr

Grillen zum Saisonabschluss an der Grillhütte in Mützenich

04.11.2011 - 19:30 Uhr

Stammtisch, diesmal wieder in Mützenich, Gästehaus zum Stehling

Vom 15. bis 19. November findet in Hannover die weltgrößte Ausstellung für Landtechnik, die **AGRITECHNIKA** statt.

Wie wir wissen, beabsichtigen einige Mitglieder diese nur alle 2 Jahre stattfindende Messe zu besuchen. Falls das Interesse hinreichend groß ist, werden wir versuchen eine gemeinsame Reise dorthin zu organisieren.

Alle Termine auch unter termine.tv-mon.de.

Heufest am 09.07.2011

Na, das war ein Fest.

Heufest am 09.07.2011



ABER ZUM ANFANG: Der begann natürlich nicht mit dem Morgen des Heufestes am 9.7., sondern bereits am 14.6. mit einer VS-Sitzung, zu der die Organisationsmitglieder ebenfalls eingeladen waren. Hier wurden die Einzelheiten, wer wo was und wie zu besorgen hatte, besprochen. Ich möchte hier nicht alles im Einzelnen erwähnen, aber vorab ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die geholfen, organisiert, gefilmt und mit angepackt haben.

Nachdem uns Norbert Koch seine Wiese zur Verfügung gestellt und einen großen Teil schon abgeerntet hatte, brauchte Paul Koch mit seinem Mähbalken nur

noch vom Rest die Hälfte vorab zu mähen, damit die „Wendefahrer“ direkt am Tag des Heufestes mit ihrer Arbeit anfangen konnten.

Am 9.7. dann ging es für das Vorkommando bereits um 9:00 Uhr los: Aufbau der „Feldküche“, Aufstellen der Fahnen, Begrenzungslinien, Pfosten und der Dixi-Toiletten. Das Zelt wurde erst gegen Mittag aufgestellt. Um 11:00 Uhr sollte das Fest beginnen, doch bis zur ersten Aktion, dem Mähen mit Mähbalken, mussten wir uns dann doch bis 11:40 Uhr gedulden. Aber es hat sich gelohnt. Es war schon was Besonderes, als Hubert Mießen

mit seinem Hanomag R16 und Horst Huppertz mit dem 11er Deutz von K.-H. Roeben das Gras mähten. Ohne Komplikationen ging ihnen die Arbeit von der „Hand“ und alle waren erstaunt, dass dies so fabelhaft funktionierte. Und das Ganze in einem Affenzahn, dass sich die ersten bald schon den Wender anhängen und auf den Trecker schwingen konnten. Dazu standen 2 alte Gabel-, ein Kreiselwender und ein großer Heurechen der ersten Stunde zur Verfügung.

Da mittlerweile um die 30 Trecker eingetroffen waren (im Laufe des Tages waren ca. 40 Trecker da), wurde kurzerhand beschlossen eine Rundfahrt über die Boverei Richtung Ehrensteinsley, entlang der Grillhütte und zurück über den Steindrich durchzuführen. Dem Betrachter bot sich ein herrliches Bild, vor allem als der Konvoi über die Felder der Boverei zog.

TRECKEROLYMPIADE

Nach einem kurzen aber heftigen Schauer und einer Stärkung am Grill ging es zum nächsten Punkt: der Treckerolympiade. Drei Disziplinen waren hier zu bewältigen und den 3 Bestplat-



zierten winkten Werkzeugpreise im Gesamtwert von 150,00 €.

1. Mit dem Anhänger an eine seitliche Planke so nah wie möglich fahren und den vorderen und hinteren Abstand messen. Gewonnen hatte derjenige, der in Summe der beiden Maße den geringsten Abstand hatte.

2. So nah wie möglich mit der Treckerfront an einen Pfahl heranhelfen ohne ihn zu berühren. Gewonnen hatte derjenige, der den geringsten Abstand schaffte.

3. Mit seinem Trecker zwischen zwei vom Fahrer selbst aufgestellten Pylonen, ohne diese zu berühren, durchfahren. Der Trecker musste mit den Hinter-



7.07.2011

reifen an den Pylonen halten und auch hier wurden dann die Maße zwischen Reifen und Pylonen an beiden Seiten gemessen. Gewonnen hatte derjenige, der in Summe die kürzesten Abstände hatte. Alle diejenigen, die eine der Markierungen berührt hatten, fielen leider aus der Wertung. So war es dann auch nicht schwer die Gewinner zu ermitteln:

Erster Platz:

Martin Claßen aus Mützenich

Zweiter Platz:

Herbert Thoma aus Kalterherberg

Dritter Platz:

Frank Steffen aus Widdau

Herzlichen Glückwunsch!

Nach einem weiteren Schauer wurde damit begonnen die Maaht auf einen „Heuzaun“ zu legen. Unter Anweisung und Tatkraft von Jürgen Radermacher wurde dieser Heuzaun schnell errichtet. Nach erneutem Wenden wurde dann auch das bereits angetrocknete Heu auf einen „Heubock“ und eine „Heuhütte“ verteilt. Für die Kinder gab es eine kleine Heuhütte. So fühlte man sich nach Fertigstellung der Gewerke wie in alte Zeiten versetzt. So mancher auch in Erinnerungen an seine Kindheitstage.

Zwischenzeitlich wurde unserem Küchenchef Marcus und seiner frisch angetrauten Frau Sonja vom Verein nachträglich zur Hochzeit ein Geschenk überreicht.

Zum offiziellen Ende gegen 18:00 Uhr erfolgte die Preisverleihung der Treckerolympiade.

Auch ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und an Norbert Koch, welcher als Dank auch ein kleines Präsent erhielt, wurde ausgesprochen.

Der inoffizielle Teil dauerte noch bis ca. 23:00 Uhr. Lagerfeuerromantik, Kaffee und gute Gespräche – schöner kann der Tag nicht ausklingen.

Die Kinder hatten wohl an diesem Tag genau so viel Spaß wie die Erwachsenen. Ob sie im Heu getobt hatten, beim Treckerausflug dabei waren oder gar selbst auf der Nachbarwiese mit dem Trecker gefahren waren, für sie war es ein rundum gelungener Tag.

Zu essen gab es satt genug, auch hier ein Dank an den Koch und seine fleißigen Helfer, sowie auch an die zahlreichen Salatspender.

Am nächsten Morgen traf sich das Aufräumkommando und es wurde abgebaut. Frühschoppen mit Essen schloss sich an, so das man sich noch bis 14:30 Uhr in geselliger Runde unterhielt und u. a. über das Fest sprach.

Obwohl das Fest vereinsintern war, kamen erfreulicherweise viele Besucher, so dass über den Tag rund 120 Personen anwesend waren. Dabei haben wir auch neue Mitglieder gewonnen – also auch deshalb ein erfolgreicher Tag für den Verein.

In welcher Form wir in Zukunft ein solches Fest wieder veranstalten, werden wir im Vorstand noch besprechen. (HPD)



Es war einmal...

Sommerausfahrt zum Rursee

ES WAR EINMAL EIN WUNDER-SCHÖNER SONNTAGMORGEN. Über den Hügeln der Eifel schwebten zarte Nebelschleier, die sich unter der strahlenden Sonne sanft auflösten. Der blaue Himmel versprach einen herrlichen Tag mit lustigem Vogelgezwitscher, duftenden Blumen und der Vorfreude auf angenehm sommerliche Temperaturen... Ja, es war ein märchenhafter Tag, der 28.08.2011.

Vor allen Dingen für die 16 Vereinsmitglieder und 2 Gäste, die mit insgesamt 12 Treckern an der Sommerausfahrt des Vereins teilnahmen. Ab 10:00 Uhr trudelten alle Teilnehmer in der Biker Ranch in Strauch ein, die sich dank unserer herrlich anzuschauenden Treckerparade spontan in eine Trecker-Ranch verwandelte. In gemütlicher Runde stärkten sich alle Traktoristen bei einem zünftigen Frühstück, das eine solide Grundlage für den Tag bildete. Gegen 11:30 Uhr startete der Konvoi in Richtung Rursee. Trotz strahlender Sonne waren die Temperaturen ein wenig unterkühlt, was jedoch die Begeisterung nicht schmälerte. Wo ein paar Grad fehlten, kam eben eine

Mütze zum Einsatz! Die Fahrtstrecke führte über Feldwege nach Steckenborn und Hechelscheid, wo uns Kurt Läufer mit



einem Halt an einem wunderschönen Aussichtsplatz mit Blick auf den Rursee überraschte. Bei einer so tollen Rundumsicht wurde gleich eine kleine Pause eingelegt, die die Kinder dazu nutzten, sich einen Platz im Unimog von Stefan Meurer zu sichern: Abenteuer pur für die Kids!! Und wei-

ter ging es für die Treckerfahrer: Ob Woffelsbach oder Rurberg – überall zog der knatternde Treck die Menschen an die Straßen und

sorgte für fröhliche Gesichter bei Jung und Alt.

Welch kreative Kräfte der Mensch entfalten kann, wenn er Durst hat, zeigte sich während der 2. Pause, diesmal in Rurberg. Obwohl der Tross einen geschlossenen Anhänger mitführte, konnte

darin auch nach intensiver Suche kein Bier oder Radler entdeckt werden! Während die Fahrer noch überlegten, in welcher Höhe des Anhängers für zukünftige Ausfahrten eine Biertheke angebracht werden könnte, zeigte sich der Vorteil von weiblichen Vereinsmitgliedern sehr praxisnah: Ute Kristahn, mit dem Auto zum Rast-Platz angereist, fuhr kurzerhand nach Simmerath zurück und brachte einen Korb Radler mit! Na denn, Prost!!

Gut gestärkt ging die Fahrt ins Rurtal weiter über Dedenborn und Hammer. Das letzte Stück bis Widdau führte Frank Steffen den Treck durchs Holderbachtal und so manch enge Steilkurve im Wald ließ die Fahrer das Beste aus ihren Maschinen kitzeln. Den Abschluss dieses märchenhaften Tages bildete die Einkehr in der Gaststätte Küpper. Ein jeder froh und zufrieden über eine schöne Tour in gemütlicher Runde mit tollen Treckern, lecker Essen und Trinken und viel Spaß!

Wohin fahren wir im nächsten Jahr??? Ideen sind herzlich willkommen!!! (AS)

Mein T-Shirt, dein T-Shirt...

...T-Shirts sind für alle da!

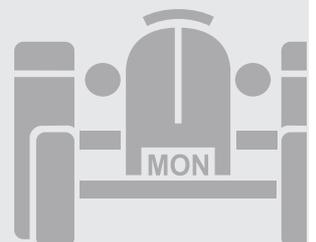
NACH DEM DURCHSCHLAGENDEN ERFOLG DER ERSTEN BESTELLRUNDE für die Vereinskleidung ist für den Herbst 2011 eine Nachbestellung vorgesehen. Jedes Vereinsmitglied, das Interesse an weiteren Artikeln aus der Vereinskollektion hat oder ein schönes Weihnachtsgeschenk für den Trecker begeisterten Papa sucht, kann also nach Herzenslust bestellen. Die aktualisierten Bestellformulare werden in Kürze im Internet im internen Bereich zur Verfügung stehen und können dort bei Bedarf heruntergeladen werden. Alle Mitglieder ohne Internetzugang werden natürlich wie immer „auf Papier“ informiert.

World Wide Web

Weitere Infos rund um den Verein...

...die Trecker und die Mitglieder im Internet unter: www.treckerverein-monschauer-land.de oder www.tv-mon.de.

Mitglieder können sich registrieren und haben so Zugriff auf die internen Seiten mit Zusatzinformationen. Wer weitere Infos hat die veröffentlicht werden können, bitte bei Tom Stefens melden.





Mitgliedschaft im BHL D

Bundesverband Historische Landtechnik e.V.

IM JULI DIESES JAHRES wurde der Treckerverein Monschauer Land e.V. Mitglied im Bundesverband Historische Landtechnik e.V. (BHL D).

KURZINFO ZUM BHL D

Der BHL D ist Mitglied im ADAC-Oldtimer-Kooperativclub und zugleich auch ADAC-Agentur. So kann der BHL D die Interessen der Oldtimertrecker-Szene mit

Nachdruck vertreten. Durch die Mitgliedschaft im ADAC-Oldtimer-Kooperativclub profitiert der BHL D von einem umfangreichen Leistungsangebot des ADAC, das von besonderen Versicherungskonditionen bis hin zu Sonderregelungen für die Unfall- und Pannenhilfe reicht. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Koordination der zwischenzeitlich über 600 Termine der in Deutschland

und einigen angrenzenden Nachbarländern stattfindenden Treckertreffen.

Darüber hinaus bietet er den angeschlossenen Vereinen Unterstützung bei der Durchführung eigener Veranstaltungen und berät bei technischen, versicherungsrechtlichen Fragen und der Umsetzung gesetzlicher Vorschriften. Weiterführende Infor-

mationen über den BHL D sind im Internet unter folgender Adressenachzulesen: www.bhld.eu.

Der Treckerverein Monschauer Land e.V. hat die Mitgliedsnummer 590. Laut Informationen des BHL D kann es sein, dass der „Gelbe Engel“ im Falle der Pannenhilfe nach dieser Mitgliedsnummer fragt. (TS)

Treckerportrait

Der Fahr von Opa Heinrich - Ein Trecker mit Geschichte

KURT LÄUFER AUS KONZEN ist ein Mitglied der 1. Stunde des Treckervereins Monschauer Land und nennt einen Fahr D15 aus dem Jahr 1950 sein eigen.

[TL] Kurt, dein Trecker ist einer von wenigen Treckern im Verein, der von Beginn an in Familienbesitz ist.

[Kurt] Das stimmt, das ist der Trecker meines Opas Heinrich aus Stolberg. Außer mir war Opa Heinrich der einzige Besitzer dieses Treckers, das belegen auch die alten Papiere, die ich noch zu Hause liegen habe. Das Kuriose ist, dass er nie einen Führerschein besaß und selbst nie mit dem Trecker gefahren ist. Das hat er nie gelernt.

[TL] Wie kam es dann, dass er sich einen Trecker kaufte?

[Kurt] Er war Viehhändler und nebenbei betrieb er eine kleine Landwirtschaft im Nebenerwerb. Damals kam er oft in die Eifel, um rot-buntes Vieh zu kaufen. In der Stollberger Ecke gab es nur schwarz-bunte Kühe. Die gaben

zwar mehr Milch, waren aber nicht so widerstandsfähig, die waren also nix für die Eifel. Außerdem brachten die rot-bunten Kühe mehr Fleisch. Er schaffte den Trecker an, um die gekauften Tiere selbst transportieren zu können. Meist brachte er eine trächtige Kuh mit, mehr passte sowieso nicht in den Viehwagen hinter dem Trecker.

[TL] Nicht schlecht, 1950 hatte noch lange nicht jeder Bauer einen Trecker.

[Kurt] Ja, zu der Zeit musste mein Vater auf dem Hof meiner Großeltern im Hatzevenn noch alles mit dem Pferd erledigen. Für den Fahr legte mein Opa mütterlicherseits damals 5500 Mark auf den Tisch, der Preis ist sogar im Brief festgehalten.

[TL] Aber wenn er nie selbst den Trecker gefahren ist, wer hat dann die Tiere transportiert?

[Kurt] Das war meine Mutter, Leni. Sie war damals erst 16 Jahre alt, aber die einzige in der Familie, die den Trecker bedienen konnte.

[TL] Mit 16?

[Kurt] Na ja, eigentlich sollte das meine Tante Anna machen. Die hatte schon einen Führerschein, kam aber genauso wenig mit dem Trecker klar wie mein Opa. Deshalb fuhr meine Mutter zusammen mit meinem Opa nach Kalterherberg. Sie hatte zwar auch keinen Führerschein, aber sie und ihre 5 Jahre ältere Schwester sahen sich so ähnlich, dass das nie jemandem aufgefallen ist.

[TL] Aha?!

[Kurt] Ja, und bei einer der Touren in die Eifel muss sie auch meinen Vater Herbert kennengelernt haben. Später fuhr er dann 1x in der Woche nach Stolberg zu ihr freien. Und hier saß auch er das erste Mal auf einem Trecker, eben auf meinem Fahr. Wie gesagt, bei ihm zu Hause gab es zu der Zeit nur Pferde.



[TL] Spannend, und wie ging es weiter?

[Kurt] Irgendwann heirateten mein Eltern und bald danach kam ich auf die Welt. Das war 1957. Knapp 2 Jahre später starb meine Mutter im Alter von 24 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung.

Da stand mein Vater mit mir kleinem Knirps ganz schön beschissen da. Aber irgendwie ging es weiter. Der Fahr stand weit entfernt in Stolberg und mein Vater Herbert sparte auf einen 24er Deutz. Den Hof meiner Großeltern in Stolberg übernahm

Treckerportrait Fortsetzung



später die jüngere Schwester meiner Mutter. Die bekamen dann zunächst einen größeren Kramer, später dann einen Güldner G35.

[TL] Und was geschah mit dem Fahr?

[Kurt] Der hat alle anderen Trecker auf dem Hof überlebt. Zunächst wurde er noch als Zweitschlepper bei der Heuernte und zum Ziehen des Wasserfasses eingesetzt, d.h. er musste nur noch leichte Arbeiten verrichten. Als die Landwirtschaft Mitte der 80er Jahre aufgegeben wurde, verkauften sie alle Geräte – außer den Fahr. Er wurde in der Scheune aufgebokkt, das Wasser abgelassen und so stand er dann 15 Jahre lang.

Nachdem mein Vater Herbert 1999 die Restauration seines alten D15 abgeschlossen hatte, fragte er mich: „Han die Stollbörjer de Trecker noch?“ Er versprach mir bei einer möglichen Restauration zu helfen, und so habe ich meine Tante gefragt, ob sie mir den Fahr überlassen würde. Drei Wochen später stimmte sie schließlich zu und wir holten den Fahr zwischen Weihnachten und Neujahr 1999 mit einer Viehkarre in Stolberg ab.

[TL] Und, lief der Trecker noch?

[Kurt] Wir hatten uns dazu entschlossen zunächst einen Ölwechsel zu machen. Das Zeug, das aus dem Motorblock kam, war was wie Pudding. Der Trecker hatte keinen Anlasser mehr, deshalb mussten wir ihn anziehen. Bereits nach drei Metern sprang er an – ein tolles Erlebnis. Aber dann: Aus allen Löchern spritzte Wasser. Der Trecker hatte einen Frostschaden. Zwar war das Wasser abgelassen worden, leider aber nur zur Hälfte. Wir haben die Löcher mit einem 2-Komponentenkit provisorisch gestopft. Das Zeug hält heute noch. Dann erst haben wir den Trecker zerlegt, entrostet, die Kotflügel geschweißt und in IHC-Rot gestrichen. Passt.

Interessant ist auch, dass der Trecker durchgehend angemeldet war, auch in der Zeit, als er in der Scheune abgestellt war. Meine Tante hatte zwar die Versicherung gekündigt, den Trecker aber nie abgemeldet. Auch die Papiere waren noch vorhanden, so dass für eine Wiederinbetriebnahme eine einfache Hauptuntersuchung ausreichte

[TL] Ein bewegtes Treckerleben.

[Kurt] Seit ungefähr elf Jahren ist der Trecker nun bei mir im Einsatz. In dieser Zeit hat er schon Berge von Brennholz transportiert, aber auch anderes Schüttgut und Grünschnitt für die halbe Nachbarschaft. Und nun darf der Fahr seinen zweiten Frühling im Treckerverein erfahren.

[TL] Das freut uns sehr. Kurt, besten Dank für das Gespräch. (TS)

Steckbrief

Hersteller:	Fahr	Motor:	2 Zylinder,
Typ:	D15		4-Takt
Erstzulassung:	27.11.1950	Hubraum:	1296 ccm
Leergewicht:	1.160 kg	Leistung:	17 PS
Gesamtgewicht:	1.500 kg	Getriebe:	5V/1R
		Vmax:	19,6 km/h

- Anzeige -

Ideen

Frische Ideen für Ihre Werbung!

- Geschäftsausstattung
- Logoentwicklung
- Corporate Design
- Visitenkarten
- Briefbögen
- Anzeigen
- Flyer, Broschüren
- Kataloge, Magazine
- Plakate, Postkarten
- Bierdeckel
- Beschriftungen
- Außenwerbung
- Webseiten
- Präsentationssysteme
- Familiendrucksachen
- u.v.m.

Melina Steffen | Dorfstraße 20 | 52156 Monschau-Widdau | Telefon: 02472-80 44 32
info@paintbox-werbung.de | www.paintbox-werbung.de

Impressum

V.i.S.d.R.:
Hans-Peter Dörr, Vorsitzender

HERAUSGEBER:
Treckerverein Monschauer Land e.V.
Geschäftsführender Vorstand:
Hans-Peter Dörr (Vorsitzender)
Thomas Steffens (Geschäftsführer)
Hans-Jürgen Graff (Kassenwart)

GESCHÄFTSSTELLE:
Kapellenweg 20, 52156 Monschau

REDAKTIONSTEAM DIESER AUSGABE:
Hans-Peter Dörr, Hans-Jürgen Graff,
Thomas Steffens, Angela Steffens

LAYOUT/GRAFIK:
paintbox Werbung+Grafik,
Dorfstr. 20, 52156 Monschau

AUFLAGE: 500 Stück